

PROJEKT RIAC: STANDARDISIERUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

Um die Nachhaltigkeit, Skalierbarkeit und transnationale Relevanz unseres Ansatzes zu gewährleisten, müssen die Funktionalität und die Ergebnisse der RIACs standardisiert und dokumentiert werden.

Ein Projekt ist ein Experimentierfeld. Hier finden Kreativität und Innovation den Raum, gelebt zu werden, Ideen und Modelle hervorzubringen. Damit Ideen jedoch zu Modellen werden, die auch von anderen praktiziert werden können, müssen sie vorher als standardisierte Prozesse formuliert werden. In den vier Partnerländern (Deutschland, Italien, Dänemark und Türkei) umfasst das RIAC-Projekt die Durchführung von 21 Aktionen (RIACs). Diese Aktionen werden im Projekt sowohl organisatorisch als auch inhaltlich definiert.

Ein standardisiertes Modell und seine Dokumentation in Form eines Handbuches ermöglichen die Übertragung auf andere Regionen und die Anpassung an lokale, regionale und nationale Gegebenheiten.

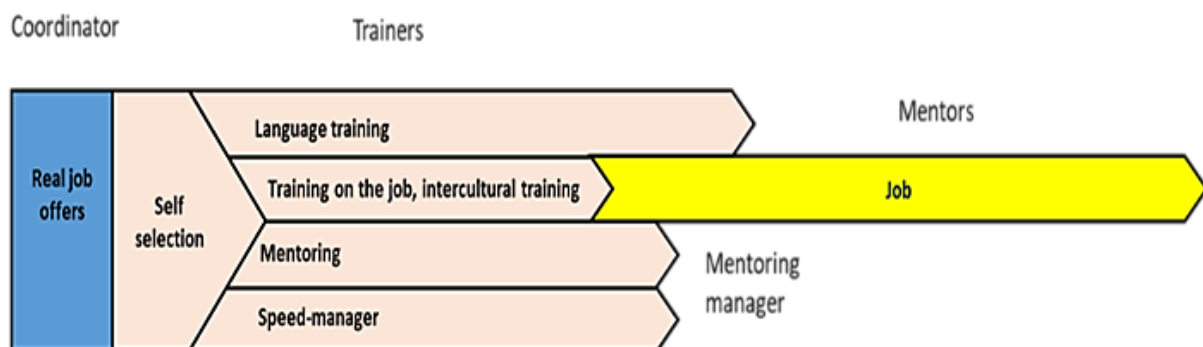


Im RIAC-Projekt verstehen wir unter „Standardisierung“ die Formulierung, Veröffentlichung und Implementierung von Richtlinien, Regeln und Spezifikationen für die gemeinsame und mehrfache Verwendung, um die höchstmögliche Gleichförmigkeit in einem bestimmten Kontext, einer bestimmten Disziplin oder einem bestimmten Bereich zu erreichen. Die Vereinheitlichung ist tatsächlich die erste Maßnahme, um unser Modell auf andere europäische Regionen zu übertragen, die sich durch Unterschiede sowohl auf gesetzlicher Ebene als auch auf Arbeitsmarktebene auszeichnen. Durch die Standardisierung (Erstellung von Vorlagen und eines Handbuchs) wird erreicht, dass die Übertragung und Anwendung auf andere Regionen für Dritte leichter nachvollziehbar und vorstellbar ist.

Im Verlauf des Projekts wurden die organisatorischen Aspekte der einzelnen RIACs als einzelne Phasen und Rollen definiert. Die RIACs zielen darauf ab, die Integration in den Arbeitsmarkt zu beschleunigen, indem die normalerweise nacheinander durchgeführten Aktionen parallelisiert werden. Die verschiedenen Funktionen des eingesetzten Personals entsprechen den hieraus resultierenden Anforderungen.

Die Akteure:

- Koordinator
- Speed Manager
- Mentoring Manager
- Mentoren
- Trainer (sprachlich und beruflich)



Die erste Ebene der Projektstandardisierung befasst sich mit der Umsetzung formaler Aspekte: Dauer der einzelnen RIACs, Funktionen und Aufgaben der Mitarbeiter, angewandte Handlungsweisen. Die zweite Ebene befasst sich mit den inhaltlichen Aspekten: Wie wurden die Schwerpunktthemen von den einzelnen Partnern behandelt und warum ausgerechnet so? Die Beobachtung der Gemeinsamkeiten und die Erklärung von Unterschieden auf den verschiedenen Gebieten oder in den einzelnen Berufsfeldern hilft uns, den kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden; und somit die Prozesse zu standardisieren und in einem Handbuch zu dokumentieren.

ALISEICOOP

Aliseicoop, eine 2001 gegründete italienische Sozialgenossenschaft, ist in Umbrien und Kampanien tätig. Aliseicoop führt verschiedene Projekte und Forschungen durch, um die Rechte und Chancengleichheit für die Bevölkerung mit Migrationshintergrund sowie deren Zugang zu Dienstleistungsangeboten zu gewährleisten. Im Laufe der Jahre hat die Genossenschaft umfassende Interventionsstrategien entwickelt, indem sie die Bedürfnisse der eingewanderten Bevölkerung und der lokalen Gesellschaft identifiziert hat. Dadurch hat sich auch die Betrachtungsweise von institutionellen Vertretern, Einzelpersonen sowie öffentlichen und privaten Einrichtungen geändert: sie werden als gesellschaftspolitische Akteure betrachtet, die sich gemeinsam in einem Kraftfeld bewegen, das ein dynamisches Netzwerk von sich ständig weiterentwickelnden Beziehungen widerspiegelt und von mehreren Formen der Zugehörigkeit und des Identitätsgefühls durchzogen ist. Um einen sozialen Zusammenhalt zu erreichen, ist nach Aliseicoop eine aktive Integrationspolitik nötig, die den Zugang neu angekommener Personen in die Gesellschaft des Aufnahmelandes, und damit die Realisierung ihres Integrationsprozesses, erleichtern kann. Darum leistet Aliseicoop Unterstützung in sozialen, Wohnungs- und Arbeitskontexten, mit Schwerpunkt auf Sekretariatsdiensten, sozialem Mentoring und Hilfe bei der Arbeits- und Wohnungssuche. Außerdem bietet Aliseicoop Weiterbildungsprogramme zum Thema „Hilfe zur Selbsthilfe“ für Beamte, Lehrer und Erziehungspersonal als auch Workshops zur Stärkung von Verbänden an, die Migranten bei der Selbstständigkeit und Gründung von Kooperativen unterstützen.

Die von Aliseicoop durchgeführten RIACs finden in Umbrien, einer Region in der Mitte Italiens, statt.

Umbriens Wirtschaft zeichnet sich durch eine Kombination von wenigen großen und vielen kleineren und mittleren Unternehmen aus, die in der gesamten Region angesiedelt sind und sich auf Lebensmittel, Tabak, Textil, Metallkunde und Handwerk spezialisiert haben.

Die Flüchtlinge kommen hauptsächlich auf Afrika (Nigeria, Gambia, Senegal, Mali, Guinea und Elfenbeinküste).



RIACs

Aliseicoop widmet sich besonders der Geschlechterproblematik. Aus diesem Grund wurden weitere soziale Unternehmen unterschiedlichster Rechtsformen und aus verschiedensten Sektoren (Gesundheitswesen, Pflege, Lebensmittelhandel, etc.) in das Projekt mit einbezogen, um den weiblichen Flüchtlingen bei der Arbeitssuche behilflich zu sein.

Das Motto:

Der Anfang ist der wichtigste Teil jeglicher Tätigkeit.

VERANSTALTUNGEN



EURAM

Die EURAM-Konferenz hat vom 26.-28. Juni in Lissabon stattgefunden.

Gemeinsam mit der Ruhr Universität Bochum (RUB), die für die Evaluation verantwortlich ist, wurde das Projekt RIAC hier vorgestellt.

Die Präsentationen verdeutlichten die methodischen Aspekte der Evaluation sowie die Unterschiede bei der Realisierung ein und desselben Modells in den verschiedenen Partnerländern. Insbesondere die politischen, institutionellen und wirtschaftlichen Divergenzen führen zu einer sehr individuellen Umsetzung des Modells.

Dennoch funktioniert RIAC: die Vermittlungsfähigkeit der Flüchtlinge und Asylsuchenden wächst und konsolidiert sich durch unser Projekt. Arbeitgebernnetzwerke entstehen dort, wo sie vorher nicht existierten, und Selbstständigkeit kann als echte Alternative zum Anstellungsverhältnis gesehen werden. Die finale Evaluation und Standardisierung der Prozesse werden diese Aspekte im Detail erläutern.



This project is funded by the European Union

Follow us on   

RIAC PROJECT

Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR)

Kommunales Jobcenter

Max-Planck-Str. 1 – 3

63303 Dreieich Germany

Tel.: +49 6074 8058 – 478

Mobil: +49 151 – 658 727 60

E-Mail: a.bieber@proarbeit-kreis-of.de

Homepage: www.proarbeit-kreis-of.de

www.project-riac.eu



Esbjerg
Kommune

